



Das Buch
zur TV-Serie
**The
Vampire
Diaries**

NACH EINER IDEE VON

LISA J. SMITH

IM BANN DER EWIGKEIT

TAGEBUCH EINES VAMPIRS

cbt

Platz auf dem Beistelltisch. Meredith öffnete leise die Tür zum Schlafzimmer und schlüpfte unter die kühlen Laken des Bettes. Neben ihr murmelte Alaric etwas im Schlaf und grub sich tiefer in die Kissen.

Sie war in Sicherheit. Trotz all der schrecklichen Ereignisse – Stefano war tot, Jack war ein Vampir – war das Schlimmste nicht passiert. *Du bist okay*, sagte sie sich.

Probierhalber strich sie sich mit einem Finger über ihre Zähne. Normal. Keine extrascharfen Eckzähne. Ihre Hände waren warm, ihr Herz schlug in einem schnellen, menschlichen Rhythmus. Alles war in Ordnung. Ihr Körper musste das, was Jack ihm anzutun versucht hatte, abgewehrt haben.

Sie rückte näher an Alaric heran. Dann

runzelte sie die Stirn. Da war etwas in der Brusttasche ihres Pyjamas. Sie griff hinein und ertastete ein dünnes Rechteck aus Pappe. Eine Visitenkarte. Sie zog die Karte heraus und hielt sie ins fahle Morgenlicht. Ein schwarzes Unendlichkeitssymbol war darauf gedruckt, dazu ein Firmenname: *Lifetime Solutions*. Darunter stand handschriftlich in schwarzer Tinte eine Telefonnummer.

Da war sich einer aber ziemlich sicher, dachte sie wütend. Sie krampfte die Finger um die Karte und zerknüllte sie ein wenig, bevor sie sie in der Schublade ihres Nachttischs verschwinden ließ. Sie wollte Jack nie wiedersehen.

Auf ihrem Wecker war es noch nicht einmal fünf. Meredith atmete tief durch,

schloss die Augen und versuchte, sich zu entspannen, versuchte, Jacks Gesicht zu vergessen, als er ihr die letzte Injektion in den Hals gejagt hatte.

Ihr Bett war weich, die Laken rochen frisch gewaschen. Aber da war noch ein anderer Geruch ... salzig, leicht metallisch ... wie ...

Während Meredith darüber nachgrübelte, drang noch etwas anderes in ihr Bewusstsein. Überall um sie herum erklang ein langsames, gleichmäßiges Rauschen, das sie an den Ozean erinnerte, ein tiefes Dröhnen unter dem stetigen Geräusch der Brandung. Sie atmete im Rhythmus des Rauschens und wäre beinahe eingeschlafen.

Wenn da nicht etwas an ihr genagt hätte,

etwas, das sie wach hielt und ihr Appetit machte. Unbewusst leckte sie sich die Lippen. Dieser salzige, metallische Geruch ... köstlicher als das Brathühnchen, das ihre Mom zubereitete, süßer als frisch gebackene Apfelpastete. Irgendwie vertraut, und doch konnte sie diesen Duft nicht recht einordnen.

Meredith lief das Wasser im Mund zusammen, als sich plötzlich etwas in ihrem Kiefer *bewegte*. Entsetzt schlug sie die Hände vor den Mund.

Ihr Kiefer bewegte sich erneut. Zaghafte betastete sie ihre Lippen. Sie waren so empfindlich, dass sie vor Schmerz zusammenzuckte. Noch vorsichtiger berührte sie ihre Zähne.

Ihre Eckzähne waren lang und scharf.

Reißzähne.

Das dröhnende Rauschen, der Geruch von Salz und noch etwas anderem – Kupfer – waren fast überwältigend. Und mit jedem Dröhnen schmerzte ihr Magen und ihre Zähne ebenso.

Es war Alaric. Sie *hörte* Alarics Herz schlagen. Sie *roch* Alarics Blut.

Voller Panik kroch Meredith aus dem Bett. Sie starrte auf Alaric hinab, der so friedlich, so ahnungslos schlummerte.

Jack hatte es getan. Er hatte sie in einen Vampir verwandelt.

Und sie war *ausgehungert*.